

DIN EN 1885

ICS 01.040.59; 59.040

Einsprüche bis 2017-03-13
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 1885:2004-04

Entwurf

**Federn und Daunen –
Benennungen und Definitionen;
Deutsche und Englische Fassung prEN 1885:2016**

Feather and down –
Terms and definitions;
German and English version prEN 1885:2016

Plumes et duvets –
Termes et définitions;
Version allemande et anglaise prEN 1885:2016

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2017-01-13 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an textilnorm@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Textil und Textilmaschinen (Textilnorm), 10772 Berlin, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 46 Seiten

DIN-Normenausschuss Textil und Textilmaschinen (Textilnorm)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 1885:2016) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 443 „Federn und Daunen“ erarbeitet, dessen Sekretariat von DIN (Deutschland) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der Arbeitsausschuss NA 106-01-04 AA „Federn und Daunen“ im DIN-Normenausschuss Textil und Textilmaschinen (Textilnorm).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung der prEN 1885 beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfs gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 1885:2004-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Begriffe durchgesehen und präzisiert sowie Begriffe und Definitionen für beschädigte Federn und Daunen aufgenommen;
- b) Definitionen an den aktuellen Stand der Technik angepasst;
- c) Struktur der Norm überarbeitet;
- d) Norm redaktionell überarbeitet.

Federn und Daunen — Benennungen und Definitionen

Plumes et duvets — Termes et définitions

Feather and down — Terms and definitions

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm

Dokument-Untertyp:

Dokument-Stage: CEN-Umfrage

Dokument-Sprache: D

STD Version 2.8f

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Begriffe	4
2.1 Benennungen und Definitionen hinsichtlich der Struktur	4
2.2 Benennungen und Definitionen hinsichtlich der Tierarten (siehe Anhang A)	14
2.3 Andere Benennungen und Definitionen	16
Anhang A (informativ) Zoologisches Schema für Wassergeflügel und Landgeflügel	18
Anhang B (informativ) Qualitative Identifizierung der Elemente, aus denen sich das Gefieder von Geflügelarten zusammensetzt	19
B.1 Allgemeines	19
B.2 Morphologische Merkmale, nach denen die Elemente unterschieden werden können	19
B.3 Morphologische Merkmale, nach denen die Geflügelarten unterschieden werden können	20
B.3.1 Sichtprüfung	20
B.3.2 Mikroskopverfahren	21
Literaturhinweise	22

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN 1885:2016) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 443 „Federn und Daunen“ erarbeitet, dessen Sekretariat von DIN gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wird EN 1885:1998 ersetzen.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm definiert die Grundbegriffe, die im Bereich Federn- und Daunen verwendet werden.

2 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

2.1 Benennungen und Definitionen hinsichtlich der Struktur

2.1.1

Gefieder

alle Elemente (Langfedern, Federn, Daunen, Flaumfedern) eines Gefieders von verschiedenen Wasser- und Landgeflügelarten

2.1.2

Langfeder

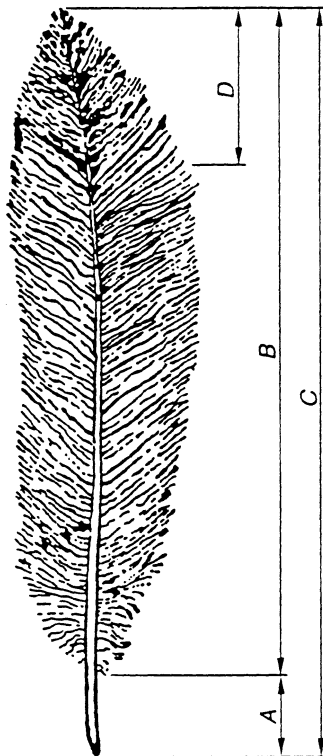
steifes, grobes Flügel- und Schwanzgefieder; es hat eine längere und steifere Fahne (siehe 2.1.12) als eine Feder (siehe 2.1.3.1).

2.1.3 Feder

2.1.3.1

Feder (allgemein)

Gefieder (2.1.1) ohne Langfedern (2.1.2).



Legende

A Spule (2.10)

B Schaft (2.9)

C Kiel (2.8)

D oberer Kiel (siehe beschädigte Feder 4.7)

Bild 1 — Feder

2.1.3.2

Feder (spezifisch)

hornige Hülle vom Geflügel, mit einer kürzeren und weicheren Fahne (2.1.12) als Langfedern (2.1.2) und im Gegensatz zu Flaumfedern (2.1.17) einem gut entwickelten Kiel (siehe 2.1.8)

2.1.4

Hals- und Kopffeder

kleinste Federn aus dem Hals- und Kopfbereich

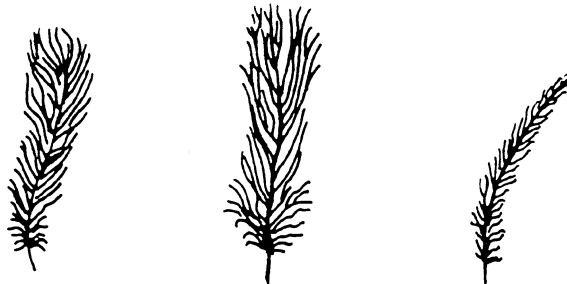


Bild 2 — Hals- und Kopffedern

2.1.5

unreife Feder

noch nicht voll entwickelte Feder (2.1.3.1) ohne erkennbaren Kiel (2.1.8), aber mit relativ kurzen, großen Federästen (2.20)

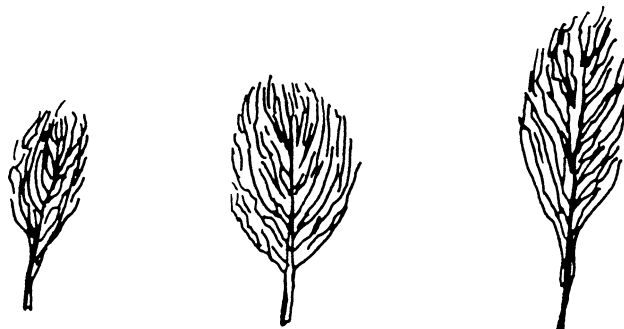


Bild 3 — unreife Feder

2.1.6

Fadenfedern

Filoplumes

astlose Federn mit kahlem Kiel, deren Schaft sich an der Spitze gabelt

2.1.7

Flache Feder

Feder (2.1.3.1) mit gerader Fahne (2.1.12)

2.1.8

Kiel

Axialteil von Langfedern (2.1.2) und Federn (2.1.3.1); er besteht aus der Spule (2.1.10) und dem Schaft (2.1.9)

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Bild 1.

2.1.9

Schaft

Teil des Kiels (2.1.8), der die Fahne (2.1.12) hält.

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Bild 1 und Bild 2.

2.1.10

Spule

Teil des Kiels (2.1.8), der in der Haut sitzt und teilweise herausragt

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Bild 1 und Bild 2.

2.1.11

Beifeder

Feder (2.1.3.1), die von derselben Spule (2.1.10) einer normalen Feder abzweigt und kleiner als diese ist; sie ist typisch für Hühner und Truthühner.

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Bild 13.

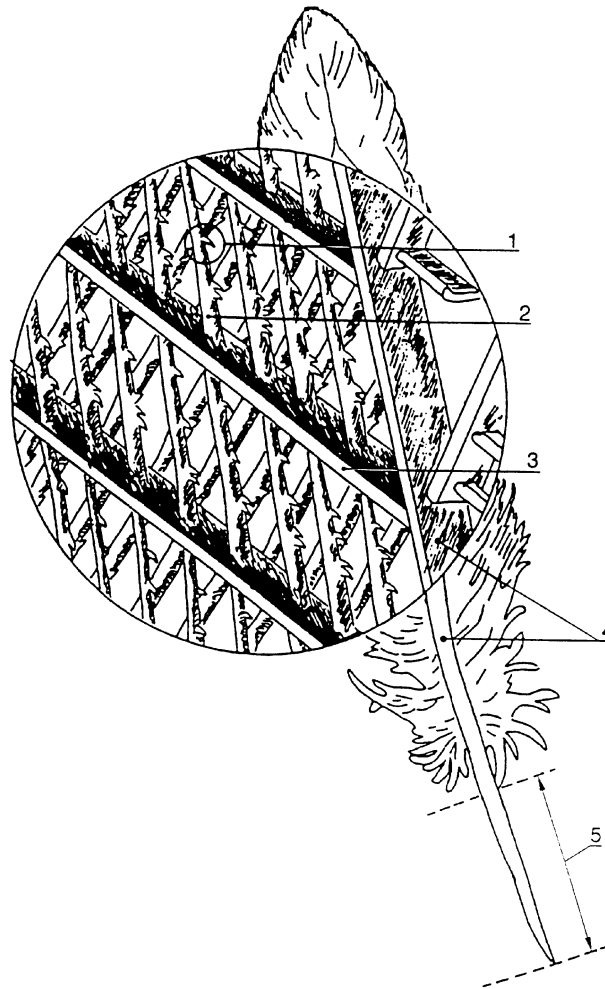
2.1.12

Fahne

Gesamtheit der Federäste (2.1.20), die durch Nebenäste (2.1.22) eng miteinander verbunden sind; sie zweigt vom Schaft (2.1.9) ab

Anmerkung 1 zum Begriff: Sie ist bei Langfedern (2.1.2) und bei Federn (2.1.3.1) vorhanden, aber nicht bei Daunen (2.1.13).

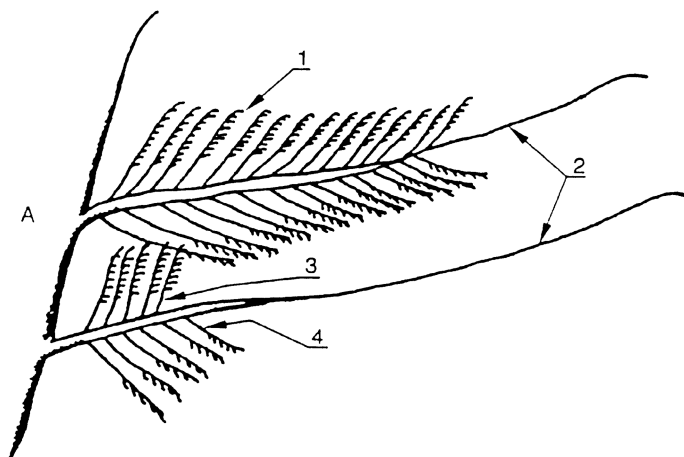
Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe Bild 2.



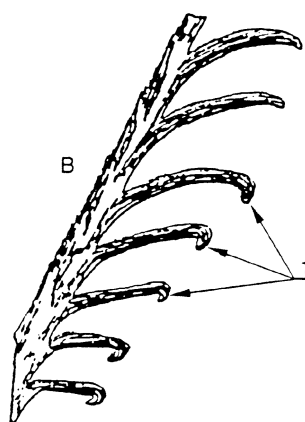
Legende

- 1 Haken (2.1.23)
- 2 Nebenäste (2.1.22)
- 3 Federäste (2.1.20)
- 4 Schaft (2.1.9)
- 5 Spule (2.1.10)

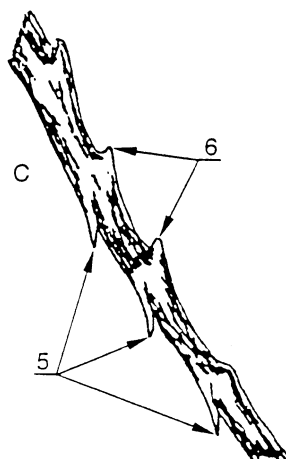
Bild 4 — Feder mit Vergrößerung der Fahne (2.1.12)



a) Außenseite des Kiels



b) Skizze der oberen Nebenäste mit Haken



Skizze der unteren Nebenäste mit Dornen und Zähnen

Legende

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1 Haken (2.1.23) | 4 untere Nebenäste (2.1.22) |
| 2 Federäste (2.1.20) | 5 Dornen (2.1.24) |
| 3 obere Nebenäste (2.1.22) | 6 Zähne (2.1.25) |

Bild 5 — Fahne (2.1.12) mit Details der oberen und unteren Nebenäste (2.1.22)

2.1.13

Daune

Gefieder, das die Unterdecke vom Wassergeflügel bildet, bestehend aus Büscheln von leichten, flauschigen Filamenten (z. B. Daunen- und Flaumfederästen 2.1.21), die aus einem schwach angedeuteten Daunenkerne (2.1.14) wachsen, aber ohne Schaft (2.1.9) oder Fahne (2.1.12)

Anmerkung 1 zum Begriff: Üblicherweise werden mindestens zwei miteinander in einem Punkt verbundene Äste als Daune betrachtet.

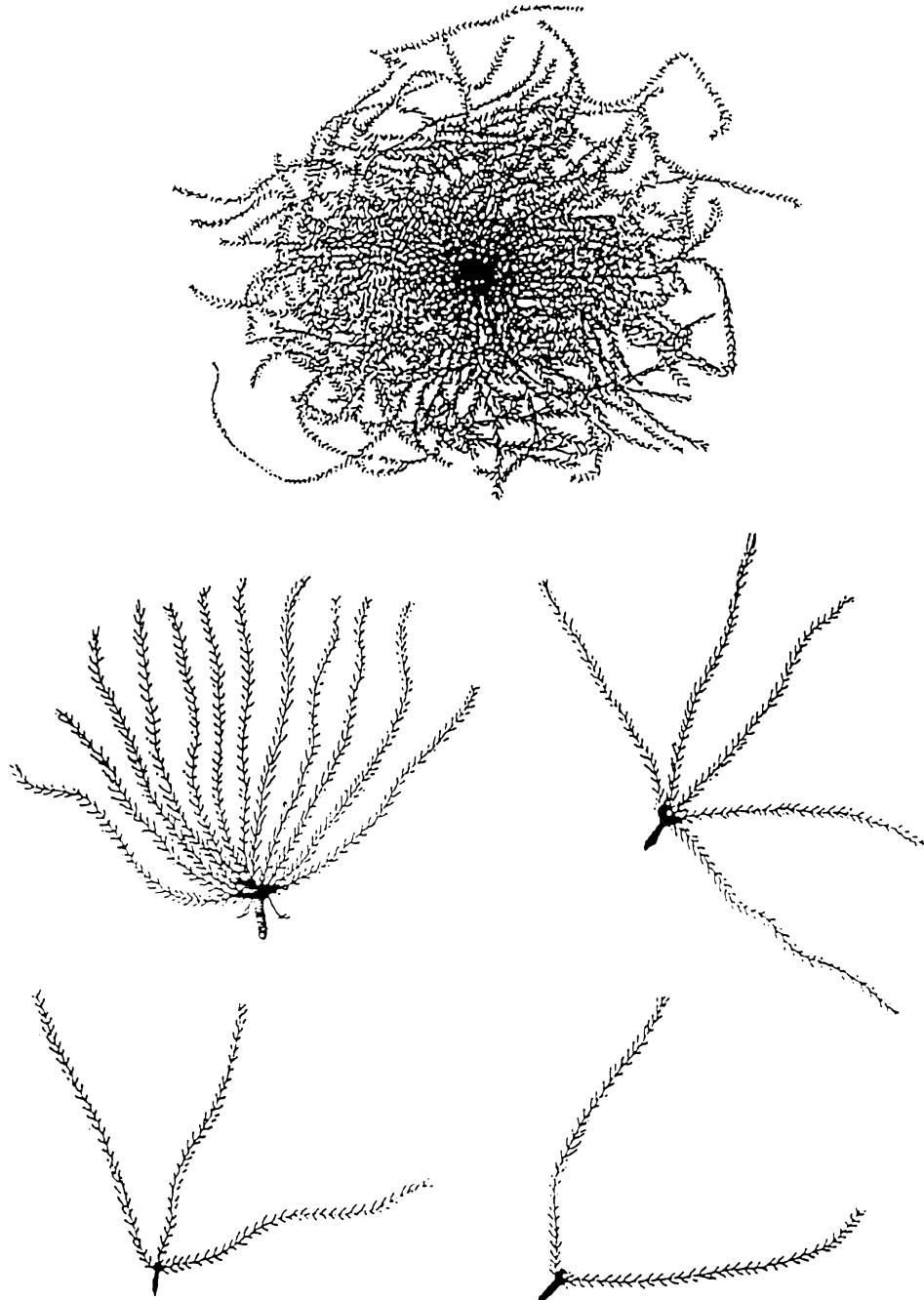


Bild 6 — Daune

2.1.14

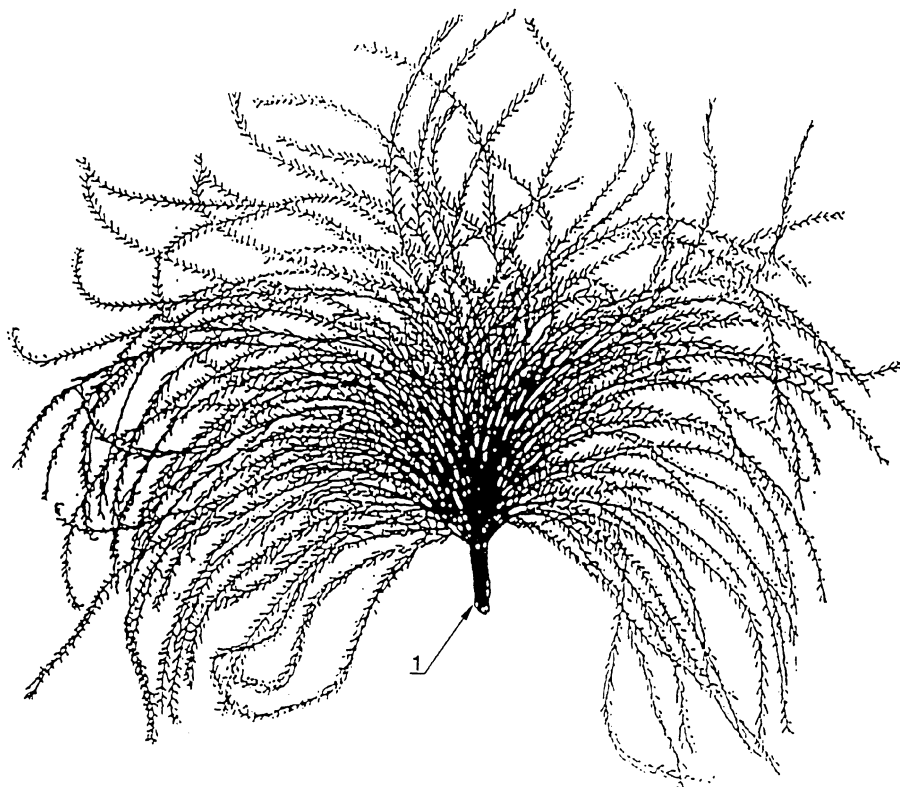
Daunen kern

zentraler Daunenwachspunkt in einem Daunenbüschel (Flaum)

2.1.15

Unreife Daune

Daune (2.1.13), die nicht voll entwickelt ist, mit Nebenästen (2.1.22), die vom unteren Ende ausgehend mit einer Federnscheide (2.1.16) bedeckt sind, ohne Kiel (siehe 2.1.8)



Legende

1 Federnscheide

Bild 7 — Unreife Daune

2.1.16

Federnscheide

Hülle am unteren Ende der unreifen Daune (2.1.15), welche die Nebenäste (2.1.22) zusammenhält

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Bild 7.

2.1.17

Flaumfeder

dauniges, dreidimensionales Gefieder vom Wassergeflügel, das in den ersten Lebenswochen wächst, mit unterentwickelten, weichen und schlaffen Kielen (2.1.8) und Federästen (2.1.20), die nicht von Daunenästen unterschieden werden können

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Flaumfeder vereint die Charakteristika einer Daune mit der Struktur einer Feder. Flaumfedern sind dreidimensional mit unterentwickelten Kielen und weichen transparenten Spitzen.

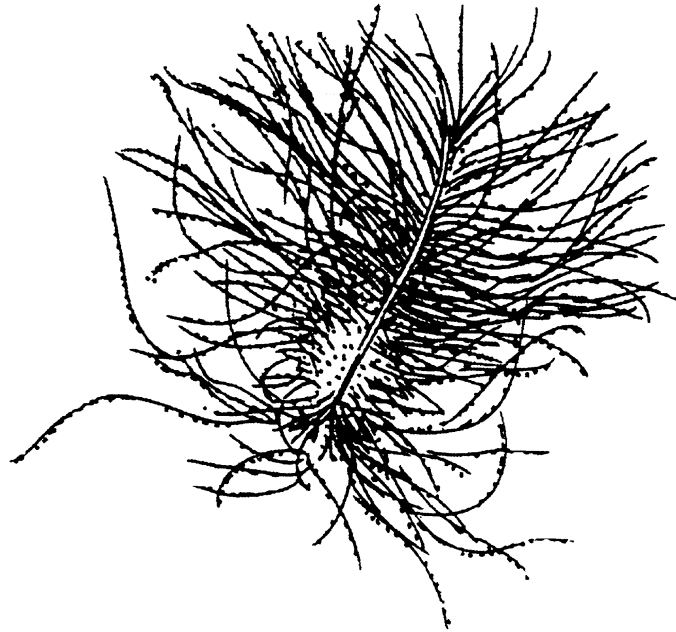


Bild 8 — Flaumfeder

2.1.18

Federflug

Federäste (2.1.20), abgetrennt vom Schaft (2.1.9)

2.1.19

Daunenflug

Daunenäste (2.1.21) oder Flaumfederäste (2.1.21), abgetrennt vom Daunenkernel (siehe 2.1.14) bzw. vom Schaft 2.1.9)

2.1.20

Federast

Hauptstruktur der Fahne (2.1.12), der unmittelbar vom Schaft (2.1.9) wächst und Nebenäste (2.1.22) aufweist, mit Haken (2.1.23), Dornen (siehe 2.1.24) und Zähnen (siehe 2.1.25), normalerweise ohne Knoten (2.1.26)

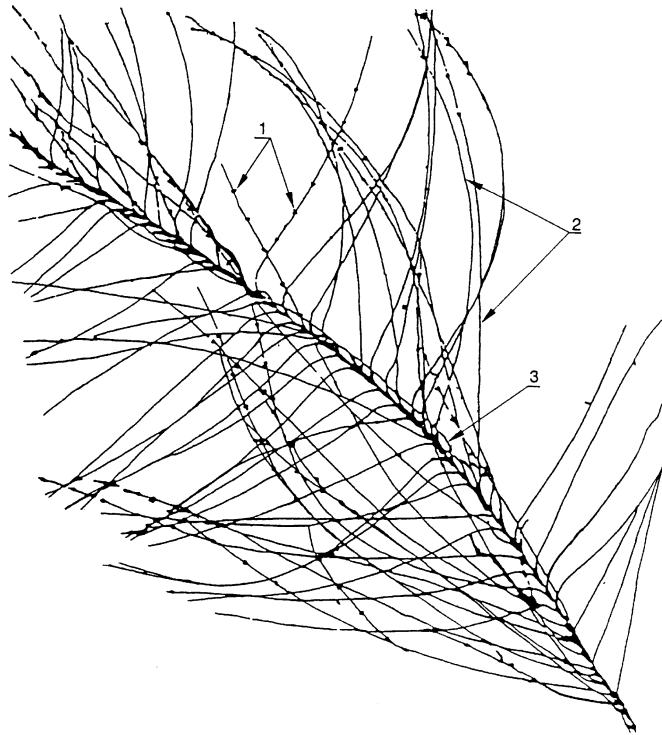
Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Bild 5.

2.1.21

Daunenast und Flaumfederast

faserige Struktur mit Nebenästen (2.1.22), Knoten (2.1.26), aber allgemein ohne Haken (2.1.23), Dornen (2.1.24) und Zähne (2.1.25)

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Daunenast geht unmittelbar aus dem Daunenkernel (2.1.14) hervor, während der Flaumfederast vom Schaft (2.1.9) der Flaumfeder ausgeht.



Legende

- 1 Knoten (2.1.26)
- 2 Nebenäste (2.1.22)
- 3 Ast (2.1.21)

Bild 9 — Daunenast und Flaumfederast (2.1.21) mit Knoten (2.1.26)

2.1.22

Nebenäste

Zweig eines Astes (2.1.20) mit Knoten (2.1.26) oder Haken (2.1.23)